



## Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1911  
Signatur: Amb. 4. 637(1911)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



den Ertrag der städtischen Badeanstalten, der durch die bisherige Art der Gewährung von Freikarten stark verschleiert wurde, in das richtige Licht zu stellen.

Endlich hat die Stadt einen Versuch gemacht, durch Erbauung von Arbeiterwohnhäusern auch auf dem Gebiete der Wohnungspflege für ihre Arbeiter zu sorgen. Wie bereits im Verwaltungsbericht für 1902 S. 432 ff. mitgeteilt worden ist, wurden durch die Stadt im ganzen 57 Arbeiterwohnungen und zwar 24 am Ludwigsfeld und 33 am Muggenhofer Weg hergestellt, welche am 1. Oktober 1901 bezugsfertig waren. Da indessen aus verschiedenen Gründen, die aber nicht in der Qualität und im Preise der dargebotenen Wohngelegenheiten lagen, die Mietangebote von städtischen Arbeitern recht gering ausfielen, so mußte man dazu übergehen, die Wohnungen auch an andere Personen abzugeben. In den letzten Jahren ist aber der Andrang städtischer Arbeiter und Bediensteter — trotz einer allgemeinen Mietpreiserhöhung — bedeutend gestiegen. Außer den angeführten Arbeiterwohnhäusern bestehen noch im Gas- und Elektrizitätswerk einige Wohnungen, die vorwiegend von solchem Personal, dessen jederzeitige Anwesenheit erwünscht ist, benützt werden.

### 6. Einzelheiten aus der allgemeinen Verwaltung.

**Ein- und Auslaufamt.** Das magistratische Einlaufamt war im Jahre 1911 mit 1 (1) Sekretär, 1 (1) Offizianten, 1 (1) Kanzlisten, 4 (4) Assistenten und 2 (3) Schreibgehilfen; das Auslaufamt wie im Vorjahre mit 1 Offizianten, 1 Kanzlisten, 2 Schreibgehilfen und 1 Boten besetzt.

Nachstehende Übersicht gibt Aufschluß über die Tätigkeit des Ein- und Auslaufamtes in den letzten zwei Jahren.

Es liefen ein 332 296 (313 761) Nummern.

Ausgelaufen sind:	1911	1910	
Postsendungen, portopflichtige . . . . .	81 211	70 916	Stück
„ portofreie . . . . .	111 325	104 619	„
Pakete . . . . .	2 190	2 230	„
Telegramme . . . . .	77	40	„
Zustellungen durch Amtsboten an hiesige Behörden und Private . . . . .	171 543	152 214	„
zusammen	366 346	330 019	Stück

**Hauptkanzlei.** Die Hauptkanzlei hat sämtliche Rein- und Abschriften, die Ausfertigung von Urkunden, die Herstellung von Formularen, alle Vervielfältigungen usw. für die einzelnen städtischen Amtsstellen mit Ausnahme der Armenpflege und der Wohltätigkeitsstiftungen zu erledigen. Ihr steht ein Sekretär vor. Als Hilfskräfte wurden beschäftigt: 1 Funktionär, 2 Kanzlisten und 75 (72) Schreiber [ständig 47 (43)]. 5 Schreiber bedienen die Schreibmaschinen.

Der Personalstand betrug 58 655 (52 318) *M.*

Es wurden verbraucht: 2266,5 (2431) Ries Papier (das Ries zu 1000 Bogen), 2820 (1455) Quartbriefbogen, 8150 (5850) Oktavbriefbogen, 784 583 (702 090) Briefumschläge, 185 (207) Gros Stahlfedern, 622 $\frac{1}{2}$  (584 $\frac{1}{2}$ ) 1 schwarze Tinte, 17 $\frac{3}{4}$  (17 $\frac{1}{4}$ ) 1 rote Tinte, 14 $\frac{1}{2}$  (12 $\frac{1}{2}$ ) 1 blaue Tinte, 5 892 (5878) Bogen Löschkarton, 305 $\frac{1}{2}$  (213) Duzend Bleistifte, 34 (26) Duzend Rotstifte, 51 (37) Duzend Blaustifte, 936 (746) Knäuel Bindfaden, 352 (313) Knäuel Hestfaden, 55 $\frac{4}{5}$  (49) Pfund Siegellack, 174 (157) Fläschchen flüssiger Leim, 87 (64 $\frac{4}{5}$ ) Pfund Gummiarabikum.

Für Schreibmaterialien — einschließlich der Entschädigungen, welche die Beamten und Bediensteten für den von ihnen selbst gestellten persönlichen Bedarf an Federn, Bleistiften usw. beziehen — wurden 33 409 (33 695) *M.* verausgabt.